ezngspreis

Morgen-Ausgabe.

# **Jaale-Jeituna**

Zweiundfünfzigfter Jahrgang.

Mr. 213.

Balle, Mittwoch, den 8. Mai.

1918.

# Der Kaiser über den Frieden von Bukarest.

Telegrammwechsel mit dem Kanzler — Ordensauszeichnung für Herrn von Kühlmann.

Berlin, 7. Mat. Amtlich (Drahmabety)et init de Gengleich, 7. Mat. Amtlich (Drahmabety)et init den Arijen der den Klichtig des Friedens in Bufarest durch folgendes Telegramm gemeldet: Euer Kaiselichen Majelät melde ich alleruntertänigst, daß gente der Friede mit Aumänien in Bufarest abgesischossen werden ist. Damit ist auf der gesamten Oktront der Kriegsguliand deendet.

Unter der selten und legensrecken Bestung Eurer Wagisstät hat die hingebungsvolle Opsebereitischest des gangen deutschen Boltes, besonders leiner von ruhmurcigen Führern diesstlich auf die hingebungsvolle und ertengen, dessen deutsche Bestung Eurer Konstell und der Kriegen weltzelich die Größe erst ip vierre Generationen in seinem vollen Umfange würdigen tönnen. Eute Majelät bitte ich, ans diesem Antas meine ehrerdeitigten Glüdwünssich huld. vollie entsagennehmen zu wollen. Sie ind getragen von tiese Dantbarteit sinr das, was mit Gottes Hilfe wollderch; ih, und von unerschältertistellen Stilfe wollderch; und von unerschältereit diet darauf, daß auch auf den Kriegen Ammystägen der Reiche en digen wird. Ammystägen der Reichelangter mit folgen. Se. Majelät hat darauf den Reichelangter mit folgen.

Se. Majeftat hat barauf bem Reichstangler mit folgen-

Der durch ben Frieden mit Rumauien vollendete Ab-ichlug bes Krieges im Often erfullt auch mich mit ftolger Freude und Daufbarteit. In nie versagenber

Baterlandsliebe ertämpite sich das deutsche Bolt, dant Gottes gnädigem Beiftand, unter glänzender mitst tärischer Außrung und mit Silfe einer teaftwollen Strettmacht Schritt für Schritt den Weg zu einer glüd. ichen Julunft.

Meinen Dunt auch Ihnen und Ihren Mitarbeitern aus diesen Auf und Jhnen und Ihren Mitarbeitern aus diesen Auflaß zu übermitteln, ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis. Gott wird uns helsen, den Kampf, zu bessen kreitersigtung uns die frebensessindliche Saltung der noch gegen uns die Massen und zum Bohte Deutschlands und seitersig zu bestegen und zum Bohte Deutschlands und seiner Berbündeten siegerich abzuschlieben.

ge, Willhelm I. R.

Se. Maieliät der Katier hat an den Staatssefretär von

Se. Majestät ber Kaiser hat an ben Staatssefretar von Rühlmann folgenbes Telegramm gerichtet:

agiman foigeness Leegsamm gerapter:

Der Affaluf ber Berkandbungen mit Ummänien gibt
Mir Beranlasiung Meine freudige Genugtuung darüber
ausgubrüden, daß un n mehr dem gan zen Osten der Frieden wiedergegeben ist. Wöge den Wilten der aus der Wiederausnahme der friedlichen Aubeit, der sie sich

aus der Misderaufnahme der friedlingen awert, der pie gwiet zuwenden dirfen, reicher Segnen erfprischen Zich den der Abren und Ihren Mitarbeitern für die in treuem Auglamenmierten mit unfern Werbündeben gefelltet Arbeit und verleihe Ihnen als Zeichen Meiner Anertenung den Kol. Kronenorden erfter Klasse.

ge, Wilhelm I. R.

## Deutscher Abendbericht.

WTB. Berlin, 7. Mai abends. (Amflich.)

## Wiener Bericht.

WTB. Wien, 7. Mai. Contlish wird verlantbart. Südweiflicher Kriegsischapfaß: Infolge ungünftiger Witterung hat das Artillerfeiener abgessank. Der Chef des Generalitabes.

## Erneute Befdießung von Laon.

Berlin, 7. Mai. (Prahiberight.) Der Franzole hat von estem Caon mit schwesem Artillerischere belegt. Den Gra-naten fielen mehrere tranzölliche Sitwohner zum Opfer; ine größere Angaht wurde verwundet.

## Der Türkenfieg am Jordan.

Der Eurkensteg am Jordan.
Konstanden, 7. Miai. (Drahtmackscht.) Heereschtigt, Patäitina-Kront: Der Feind ist auf des gange weltsiche Jordans Kier zurückeworfen. Schwacke Telle halten ist im Brückentopie Schweiziste er Etraße Zeitsigm—Telle-Winrin. Nach Ansjagen von Gesaugenen betragen die seindlichen Beckuste ist de Proz. der Artiklerie bis 80 Proz. dei den Arthuse die Kiere Parantillen itressen den Jordan. Süblich der genannten Etraße itte eins unserer Konallerie-Negimentet in unaufhaltiamer Werfolgung über den Jordan himmeg nach Bestie Musik der Vertigerie Musik der der Musik d

## Solgenfchwere Minenexplofion.

Sieasholmer in terretering in Gine furchtdare Minentarattrophe hat sich gestern bei Festernit ereignet. Sine an Land getriebene Mine sollte von Macinemannschaften entsladen werden. Sie explodierte vorzeitig mit unsehenrer Gewalt Sech Versonen wurden lofort getötet, wie töblich verlest. Unter den Getöteten besindet sich ein sowedischer MaxinesOffizier.

## Erfchießung zweier Spioninnen.

Hent, 7. Mai. (Privottelegramm.) In Nantes find swei als Szioninnen sum Tode veruteilte Brauen Selephine Moariet und Sictorine Faucher, erichossen. Sie find swei Eöngerinnen, die mit fransöslichen Soldaten in Berblindung getreten waren.

England und die Stidftoffgewinnung aus der Luft

England und die Silagiorgewinnung aus der Lift.

Ba el. 7. Wai. (Privattelegramm.) Im enaliden Unter-bede citlärte ein Bertreier bes Muniflonominiseriume daß ob-mohl das Haberige Beriabren zur Setziellung von Silafiosi aus der Ault vo dem Ariege dem Annen nach allbetaung geweien jei, man in England noch nicht senügend Kenstris derüber gehabt fetz. nen mit der Sertiellunganungen zu beginnen. Seit Juli 19.6 zieta Laboratoriunzweilage angeitellt worden und erk in den letzten Ponnten eile es actuagen, in ein praktigiges Eichimm überneteten. Was endoze Prosesse zur Expengung von Silassocia

aus ber Ruft enbelangt, so seien verschiedene Borichlige gemacht worden, die jedoch von ben Erzugern wieder zurückgezogen oder ols untenglich zurückgewiesen worden seien.

## Lösung der ungarischen Krife.

Budapelt, 7. Mai. (Privattelegramm.) Die ungarische Krisc gilt durch das an Weferle gerichtete Sandichreiben des Kassers für lange Zeit als gelöst.

## Neue Unruhen an der mexitanifchen Grenze.

Bajel, 7. Maj. (Peivattelegramm.) In der merikanisch amertanischen Getane begannen die Unruben wieder aufzuleben. Die eendultioniem Erwyden plünderten dier Germhörfer und ichtenberen mehrere Einwahner als Geijeln mit. Gegen die vom Indianern anterlisten Revolutionäre matten Bundestruppen entfandt werben.

## Beimreife des Berrn von Rühlmann.

# Berr v. Waldow im Ernährungsausschuß

Herr v. Waldow im Ernährungsauskhuß höffnung auf bester Deeforgung im nächsten Jahre. Die Kartossellieferung nach Böhmen.

Bestin, 7. Mal. (Drahtbeität.) Im Ernährungsaussichtlig des Keichstages erslärte Etaatssektrix v. Waldom abschliehend, dah die Not nicht beseitigt werden könne, lo lange die Decke lo tnapp let. Hoffentlich werden könne, lo lange die Decke lo tnapp let. Hoffentlich werden könne, lo lange keinterspacktung die allgemetne Ernährung schödigen Könne, lei nicht begründet. Gegenüber einer Bemerkung, daß Aarbossen, et nicht begründet. Gegenüber einer Bemerkung, daß Aarbossen der der Schaftlich und Deutschlich werden habe es sich in der Tat um einen im wesentlichen durch Mitzertu servorgerusenen Rotstand gehandelt und zwar in einem Geenzbezirt. Durch Bermittlung des Auswärtigen Amtes wurde bringend die Hille der Schaftlich ernährung gar Leine Rolle spielt. Bestelcht wird es und wätig, einigen Rachbarbezieten mit seinen Mengen besyndrigen.

## Das Abkommen mit Rumanien. Ein Bandeisvertrag bis 1930.

Bien, 7, Mai, (Eigene Denhmageicht.) Rach Informationen ber "Reuen Breien Breife" wied ber neugeschaften mationen der "Neuen Greien Berffe" wied ber neugeschaften bendelenertrag mit Hammien vernauflich bis zum Jafre 1938 leufen. Die Bereinbarungen wegen bes Bertanfes des Getreibe überfchuffes von leiten Rumminen an die Mittelmächte werbeiter 1918 belinitin getroffen. Die Mittelmächte verwlichteten ich ihrereitis, Minminien mit Indipiererzeugnissen für landmirt, so weichen.

(Lette Depelchen fiche auch Seite 4.)

## Unaarn als Vorbild.

Die Anfündigung ungarifder Wahlen im Rriege.

In Berlin ift man vor und hinter ben Ruliffen eifrig beschäftigt, um ein Kompromiß gustande zu bringen, das eine solche werbende Kraft besitzt, daß wenigstens 27 bisherige Gegner des gleichen Wahlrechts zu Freunden und Fürsprechern beschrt werden. Man sucht nach Sicherungen, bie eine solche Form tragen, daß es auch der bürgerlichen und sozialistischen Linken möglich ift, bei der Endabstimmung für die abgeänderte Borlage der Regierung zu stimmen. Die Zeit für die Herbeisührung eines solchen Kompromisses ift furz, denn nur noch junf Tage trennen uns von bein 13. Mai, an bem im Plenum des Abgeordnetenhauses bie britte Lefung ber von ber Reaftion verungierten Gefetjesvorlage exiolgen foll. Es ift klar, daß bei bem tatfächlichen Stande ber Dinge den haltlosesten Gerüchten und Kom-binationen Tür und Tor geöffnet sind. Zunächst hörten wir, die nationalliberale Partei unmittelbar vor Spaltung ftehe. Diefe Runbe murbe fofort bementiert und dafür taudite eine andere Rachricht auf, nach ber angeblich ein Kompromiß gefunden fei, durch das die zerriffenen Reihen der Nationalliberalen fich aufs neue ichließen tonnten. Falich sinh siderlich beide Nachrichten. Es ist vielmehr zweisellos richtig, daß bis zur Stunde das Problem noch nicht gelöst worden ist. Es ist auch viel zu schwierig, als baß es von heute auf morgen gelöft werden tann, wenn man ein gangbares Kompromiß überhaupt bis zum entscheidenden nächsten Montag finden wirb.

Wir sehen unsererseits nicht die Wöglichkeit einer Lösung durch ein Kompromiß. Es ist gesagt worden — wir haben ähnliche Zuschriften bekommen —, daß ein Kompromiß nur durch gegen seitige Zugeständnisse zustande tommen könne und daß nunmehr auch die Linke Konzessionen machen muffe. Mit Berlaub: Das bedeutet eine Berdrehung ber tot achlichen Situation! Es kann fich heute gar nicht darum handeln, daß ein Wahltampf durch Kon-zessionen ber Linken vermieden wird. Man überficht dabei vollfommen, daß die Vorlage der Regierung ichon in ihrer ursprünglichen Form durch aus teine Erfüllung der liberalen Wünsche brachte! Die Regierungsvorlage in ber Form, wie fie bem Abgeordnetenhause auging, mar bereits ein Kompromig! Dafür, bag bie Regierung in ihrem Entwurfe bas gleiche, geheime und direfte Mahlrecht vorsah, verlangte fie von der Linten bas Einverständnis dafür, daß Lünftig jeder Preuhe erjt vom 25. Lebensjahre — bisher vom 24. Lebensjahre — wahlberechtigt sein sollte. Das war schon eine Kon: stimmungen über eine bestimmte Dauer ber Seßhastigseit und über eine bestimmte Dauer des Bestiges der preußischen Staatsangehörigfeit maren meitere Rongeffionen ber Regierung zugunften ber Rechten, die ber Liberalismus weber leicht nehmen tonnte noch leicht nehmen burfte. Damit ist bas Entgegentommen, bas von ber Linken von vornherein verwurde, noch durchaus nicht erschöpfend aufgegählt. Dem Berrenhause, bas auch in feiner fünftigen Bufammenlegung nicht in den Berdacht linksliberaler Reigungen tommen wird, wurden weitgehende größere Rechte zugebilligt, die von beträchtlicher Bedeutung für die Abwägung des durch das Reformgeset geschaffenen Fortschritte sind. End-lich aber soll die bisherige Wahltreiseinteisung ungerechtester Art, die das gleiche Wahlrecht gu einem Teile wieder auf-hebt, nicht beseitigt werden, sondern bestehen bleiben. Siere mit wird den tonservatuen Parteien ein Geschent völlige unverdient in den Schot geset, das gar nicht ge-nügend gewärdigt werden fann. Wie vert mögen wirklich nicht einzuschen, warum die Politit des ein mögen wirklich nicht einzuschen, warum die Politit des ein lettigen Geichentenachens immer noch fortgefest werden foll. Es will uns unwerftändlich ertscheinen, das alles das, was wan der Rechten darbietet, als selbstverständlich angeleden wich, und daß man troßben von der Linken



immer weitere Zugeftändnisse verlangt. Das gleiche Bahlrecht ift eine Staatsnotwendigteit! Das ift so fi und so gründlich dargelegt worden, daß es sich werfich erübrigt, auf diese Irage noch einmal einzugehen. Wenn das gleiche Wahlrecht aber eine Staatsnotwendigteit Avenn das gietige teagiteigt abreite der eine Glaussindienigtet ift, dann ift nicht einzusehen, weshalb ber Liberalis mus die Erfüllung dieser Rotwendigkeit mit Ingeständnissen von der Rechten gewissernahen erkaufen soll! Bon der gegnetischen Geite muß man fo viel Gelbitverleugnung erwarten und verlangen, daß fie eine Staatsnotwenbigleit um ihrer felbft willen erfüllt, und nicht beshalb, weil genügend politische Geichente geboten werben! Run hat zu allem Ueberfluß der Berfassungsansichuft, ber ichlieflich ja nur die Dehr Scitsverhältnisse des Dreiflassenstraments widerspiegelt Die Borlagen ber Regierung in einer Beife bearbeitet, baffie noch mehr ben Biniden ber Rechten angepaft murben. Das Dag der Kongefftonen, die die Linke bringen foll, wurde Damit abermals erhöht. Wenn aber jest bie Rechte unt damt abernats erhöht. Abenn abet jest die Rechte und des Zentrum nit weiteren "Sicherungs"Auträgen fommen, die geeignet find, das gleiche Wahlrecht für Preußen zur reinen Deforation deradhinken zu lassen, dam tann nicht energisch genug dekont werden: Das Rach der Konzessionen in gerüttelt und geschüttelt voll. Die Linke hat so viel Entgegenkommen bewiesen, daß ihr zu weiteren Konzessionen laum noch etwas übrig blieb, wobei schließlich doch auch daran au ertnieren ft, daß sie es ist, nicht die Rechte, die für die Erstüllung der königlichen Botischet vom Juli vorigen Jahres eintritt. Bieseleicht finden sch noch "Sicherungen", denen die Linke noch zustimmen tann. Wit sehen, wie schon einmal ysiogt, nicht eine jolie Alöglichtett. Das, was das Jentrum in den ichen einmal besprochenen Anträgen wünscht, tann unmöglich die Basis für eine Berftändigung sein, die auch die

Buftimmung ber Linten finbet. Die Regferung barf nach mie vor nicht überfeben, bag fie durch zu weitgehende Kongessionen an Stimmen auf der Linken verliert, was fie auf der Rechten gewinnt. Auf biese Weise wird sie niemals positive Arbeit leisten können! Bet feiner Bartei imponiert man mehr burch Reftigfeit und Rielflarheit, als gerade bei den Konservativen. Durch falsch eingeschätte Nachgiebigfeit ftartt die Regierung nur die tonferperdugger dangerengen net bei degenen an einer von ber Epperfit on. "Der Appetit fonmet mit bem Effen"—
dieses alse vollstümlige Sprickwort gilt mit besonderer Berechtigung in bezug auf die Konservativen, die mit nicht alltäglicher Zähigfeit ungerechte und unbillige Bevorzugungen längft vergangener Zeiten zu behaupten wiffen. Mit welchen Wetteln die Konservativen auch jetzt wieder arbeiten, deutet die Melbung eines alldeutschen Blattes an, nach der von Bager und Dr. Drems aus ber Regierung ausgeschifft verden sollen. Wenn hier auch nut der Wunsch der Bater des Gedantens sein wird, so ist doch ichon dieser Wunsch tenn-geichnend. Man möchte die Männer aus der Regterung perigiorinden lassen, die gerade das Lertraum der berigiering weisen der Bewössen des Lertraum ber berieben. Dabei ist man kurzlichten genug, nicht au die Rickwirtungen zu denken, die eine solche Lussschiffung auf die gesante Reichspotitik haben mitste. In bem erwähnten Bunfche zeigt fich abermals, bag man auf ber Gegenfeite ben Konffitt auch im jegigen Stabium des Ariegen nicht ichent, wenn er der Erfüllung der eigenen Interessen dient. Daß ein solcher Wunsch goäusert werden tounte, hat die Regierung lesten Endes selbst durch ihre nachgiebige Saltung verschulbet. Bir wiffen es burchaus gu wurdigen, wenn fie fein Mittel unversucht laffen will, um bie Mahlrechtsvorlage nach bem Billen bes Ronigs ohne die tiefgehenden Erschütterungen burchzubringen, Bahltampf mahrend bes Rrieges im Gefolge haben milfte. Aber fie hat nicht deutlich und scharf genug erkennen laffen, daß sie zu bem setzten Mittel einer Auflösung des Dreitsassentrafements bereit ift. Es durfte nicht babin tommen, daß einzelne Abgeordnete immer wieder fagen tonnten: Die Regierung meint es ja gar nicht so schlimm, fic tut nur fo! Die Regierung befand fich bereits bedentlich auf ichiefer Ebene, als von Abgeordneten erneut gesagt wurde, fie habe ihr legten Wort noch nicht gesprochen. Sie übersieht unseres Erachtens auch zu fehr, daß eine Erfüllung der foniglichen Botischaft in einer Weise, die deren Sinn aufhebt, gleichfalls ju ichweren Ericutterungen im Innern aufger, giecojans ju jumeten eindie Rotlage, von ilbren muß. Daburch tommt fie in bie Rotlage, von zwei liebeln bas fleinere ju maffen. Das fleinere Mebel aber ift bie Auflofung! jagen wir gerade aus nationaler Gefinnung heraus, allein beeinflußt von dem Gedanten, daß alles getan werben muß, um im Innern eine Gefinnung zu erhalten,

die ben Sieg nach außen erleichtert!

3u ähnlichen Gebankengungen ist man nunmehr elbst in Ungarn gefommen. Diese Erwögungen haben bort die Justimmung bes Königs gefunden, der fie in dem Jandbertein an den Ministerpräsidenten Weterse zum Ausbrud. schreiben an den Ministerpräsidenten Weterse zum Ausbrud bringt. Der Kalier und König in der habeburgischen Doppelsmenarchie ichget vor Kahlen auch während des Kriegen nicht zurück, wenn der nicht der kentlen gegenüber den Wüssischen der reformireundischen Kegierung sein Einsehen hat. Dr. Ibekeric hat das Auflöungsdetrei logulagen in der Taiche. Die Ku dapester Regierung hat demit durch ihr Vefischer Kahlen Westerleit auf den Bertliner Kahlnett die Kicktung gewiesen. Was in Ungarn möglich ist, sollte in Freuhen nicht unmöglich sein. Ein seites Auftreten, wie Weterte es sich durch das tasierlich königliche Handlichen das die uns Kunder wirken. Die Kegierung dat es noch immer in der Handlich zu der in der in der kallen gie mußt nach ihrem Geise nach zu erfüllen, sie mußt nur woflen!

## Aus dem hauptausschuf des Reichstags.

Rriegsminifter von Stein gibt die "Inftruttionsichrift" preis. -- Berr v. Payer über die Oftfragen.

Der Hauptausschuß des Reichstags unterbrach am Diens-tag gunächst die weitere Aussprache über die Ukraine und verhandelte über die Angelegenheit der vom Abg. Roske (Gos.) in der letzen Woche zur Sprache gebrachten

(Sog.) in der letzten Röche zur Sprache gebrachten Intruftionschrift für den Dienligebrauch im vater-ländischen Auflierungsantereichte.

Der Aussicht hatte. Der Aussicht hatte. Der Aussicht hatte die Selrechung deser Auflesennist zurückseltelt, die das Ariegoministerum die notwenolgen Heitzungen getrossen daden konnte. Das ist inzweisigen geitztellungen getrossen daden konnte. Das ist inzweisigen geichen. Nach biesen Felikellungen handelt es sich um eine nur für die den Unterrisse erteilenden Östjeiter des simmt gantenen en der in heitzig der die den Verlagen der Schung frach Ariegominister v. Stein: Den Mitgliedern des Ausschules ist ein Stild des Heites 7 der Druckskriftenfolge "Unter Vaterland" übergeben worden. Weine Stellung in den

"Allfer Baterland" übergeben morden. Meine Stellung-nahme biefem Beite gegenilber hat sich nicht geändert. Ich leine es ab, es ift unverantwortlich. Die Oberfte Secres leitung ift der gleichen Ansicht. Wir wollen nicht, daß der positische Kamps in das Seer fineingetragen witd. Im all-gemeinen gaht die Versorgung des Seeres mit Unterrichts-stoff von einer Sauptstelle aus, aber auch die einzelnen Atmee Oberkommandos fiellen gelegentlich berartiges Material auf. Ich habe die gange Schriftenreihe durch-gesehen. Das beanstandete heit 7 und einige andere hefte find eingezogen worden. Es find Borfehrungen getroffen, bag fich folche Borfalle nicht wiederholen.

## Ditfragen

## möglichit weitgehend Sanbler

wier die militärischen Stellen hinaus

gegen den Angler

und seine Verteber, weit diese angebich wider ihre Uederzeugung die spinen von militärischen Stellen aufgewungene Kollität verträten Recher winsiche volle Alarskeit diereiber, wiederfrach der Aufgallung, daß der Kangler nur die von der Keichstagsmehrheit vorzesserie Alleit au führen kirte, und winsiche volle Verüsche Kollität au führen kirte, und winsiche volle Verüsche Kollität au führen kirte, und winsiche volle Verüsche Leitung. Been der Scheiden der Tauffalfungen der Oberken der Gereseleitung in Zende schödie so frage ich od England frieden zie der Kollität verurteilt, weil sie den Krieden mit England hindere und die Stimmung im Zende schödie so frage ich od England frieden zie der vollen widere die eine die der Angles und dem Englag der intente lieben. Im Innern fann gewiß die freudige Segeisterung, die das deutliche Bolf mit vollem Kent über unfere Siege im Westen empfunden dat, nicht douernd in gleicher Ledhaftigett bestehen bleiben. Darauf kommt es auch nicht an, sendern auf den

feften Siegeswillen,

der auf bem mbebingten Vertrauen gur Obersten Hertage beitung beruft. Das ist vorfanden. An dieser Grundlage rütteln zu wollen, wäre ein Verbrechen. In dieser Grundlage rütteln zu wollen, wäre führte aus: In dem Munsche einer einheitlichen Oftpolitif besteht Weiserentiltiung guissen der Kegierung und dem Aussichuk. Es soll im Anseitung und den Kendistelle eine eigene Fielle geschässen werden, um die Randstaaten in geschnet Kegierungs. und Verwaltungspuliande überzuleiten. Die Veraltungen darüber werden in der nächsten der vollkändig abgelsoffen werden finner. Das Jiel unserer Politiff gegenüber den Kandlaaten stende und uns politisch, wirelsdassfrich, tutwell und jowett angängig auch militärisch zu nächen. Ver erweichen die ein matten ich Vereich begüglich der Eicheritellung unserer Ernäherung und der ein entionale Gnupatstie mit den

Es spielt aber auch eine nationale Inmpathie mit den Deutschen in jenen Gebieten mit, namentlich mit den baleischen. Der Weg, den eine einheitliche Oftpolitikeinzuhschagen hat, ist der

Beg ber Berftanbigung,

nicht der Bergewaltigung. Die Dinge in den Einzestaaten liegen aber so verschieden nach ihrer Größe, ihrer wirtschafts liegen und politischen Bedeutung, ihrer gegeraphischen und innerpolitischen Lage, ihrer hiltorischen Entwicklung, daß für jedes dieser Bölfer notgedrungen eine eigene Positit betries der nerben und

endgültigen Friedenszuftand

enbylltigen Friedenszustand
zu schiffen. Tros ber Anertennung der Unabängigteit der spinnligen Kegierung hoben die russigen ersolutionärsanar-chistischen Solvaten und Matrosen-Komitees von Ausland aus den Aufruhr in Innaton mit Vassien, Munition und Mannischisten unterstüßt und ihr Unwesen getrieben. Schließ-lich dat sogar der Vorsischende des russischen Socialischen der lich dat sogar der Vorsischende des russischen Vieles Kriegs-erklärung, mag sie mit oder ohne Wissen der den Verlessunger Machtscher ersolgt sein, stand beinwege klos auf dem Pac-pier. Das demests die von undern Tumpen in Finnland gemacht worden sind. Wir sind von der rechtmäsigen Regier ung Kinnlands um miern Erimernt Tumper in Finnlands indet einmischen. Wir haben nur de politische Verhältnisse Weiterschung icht einmischen. Wir haben nur de politische und miti-tärlisse Sicherheit und den Frieden in der Osise erreichen wollen und zienlich weitzgeben derreicht. Wir kaben mit Kinnland Verträge abgeschlossen, die die soch keinter früstigen werden. fräftigen merben.

Rach unfern bisherigen Erfolgen werden wir erfreus jerweise die finnische Expedition bald als im wesent-en abgeschlossen betrachten können.

Ach untern besteigen Ersogen werom wir erreinstichen abgelchlossen betrachten tönnen.

Beglätst Erlan de nud Livlande ab im weienteilichen abgelchlossen betrachten können.

Beglätst Erlan de nud Livlande ab Acidestanzisch begiech, die er im Geoßen Hauptaurtier namens des Kaisers der eilkändischen und bie Erklärung des Reichschagelers der eilkändischen und livsändigen Deputätion gegeben hat. Junächst müssen bebe eilkändischen der der eine kreiteren Angleienung auf Auflandisch müssen beite Annacht missen, auch dann Regierung und Boltsvertretung auf eine breitere Kosstieten. Das ist aber eine interne Angelegenheit dieser beiden Staaten, in die wir uns nicht einmengen werden. Auch die Litauten führe klacken, in die mir uns nicht einmengen werden. Auch die Litau er missen platien unter dem Vorbehafte, das diese Schländigteit sich innerhalb des Rahmens der mit der deutsche Kestauten, und die Staaten, und die Kosstieden Vorderen Vorderen Vorderen Litau. Auch die Kestellen der Vorderen Vorderen

Wie die Berhältnissen der Grundsetzigiege inden alles Wie die Berhältnisse in der Ukraine liegen, sie eine mit-tärilde Berwolfung dort gar nicht zu entbehren angelichte der Kämpfe, die gegenwärtig noch mit den Truppen der Roch-barfänder ausgesochten werden. In bezug auf die Löhning der pratisischen Aufgeben beiteht aber zwissen der Juist und Rochen unter der Rochen und der Rochen Ber-ken Rochen und der Rochen und der Rochen Ber-ken Rochen und der R



treter und bem Jeldmarschall Cichhoen und seinem Generafstabsches General Groener entsprechend dem übereinstimmenden Willen der Reichstegierung und der Obersten Hoereresseitung ein gutes Einvernehmen und Jusammenteben. Bum Schusse wende ich mich noch turz zu der Frage der

Teilung ber Gewalt zwijden ber Oberften herresleitung und bet Reichsleitung.

Bei bem Jusammenarbeiten awissen uns und ber Obersten Seeresleitung ift für uns immer unser Pflicht und Berantwortungsgefühl maßgebend geweien, und noch vie, seit im Umte bin, bat ein Menich den Berluch gemacht, uns in der Betätigung dieses Gefühls trgenwelche Schwiertzeiten zu machen. Ich glaube, Gie tönnen es uns getroit überlassen, die Justendigleit der Reichseltung zu wahren.

## Deutscher Reichstag.

## Beichaffung ber Rohitoffe

kein. Der offizielle Wirtschaftskrieg wird wohl nicht in der Weise zur Durchführung gelongen, wie auf der Partier Konieren beschlossen wurde. Wie stücken vielnehr den nichtschiegen ben der habe krieg, der nachher entitehen muß. Wor allem müllen beim Friedensschutz die Ernährung und Belleibung der Benölferung ich erge ietelst werden. Deshalb geht es ohne Uedergangswirtsgaft nicht ab, die dere gang anders beschäftlen sein nung is de Kriegswirtsschaft. Sierauf wird her Debatte erkfallen. Des kaus einst

Herauf wird die Debatte geschsoffen. Das Saus tritt in die Einzelberatung ein. Das Gehalt bes Staatssekretärs

in die Einzelderatung en. Das Gestat der Schleichung wird bemilige.
Albg. Alter (Zentr.) begründet die Entickließung des Zentrums, daß zum Schufe des benticken Singelkandes und leiner mirtschlichtigen Selbständigkeit die Einfaulsvoreinigungen und Abarenbeschaftungskellen und Großeinkäufer und für die Uebergangswirtschaft als Großeinführer vom Reichswirtschaftsamte anerkannt werden.
Abg. Bedrens (D. Fr.): Die jestge

gute Berlogung mit Maxmelade
jollte auch für das nächste Jahr beibehalten werden. Die
koeltbermaltung soll die Berlogung der Kleinbauern mit
Zeubstren aus siedausselehen Mäsdern nicht erispweren. Tigs a. Böhlendorff-Köblinsti (Konf.): Die Erträgnisse
der Fildereien missen gleichgert werden. Die Kistdereiensaufung darf nicht nebenamtlich, sondern muß mit Hachmenern belest werden.
Direktor Miller: Dem Reichstage wird demnächst eine

Rovelle bes Raligefetes

zweehen. Wie bisher werben wir sortsahren, Kali nach bem befreundeten und neutralen Auslande zu liesern; auch mit Finnland schweben Berhandlungen.

## Schritte auf der Treppe.

Roman von Marie Stahl.

## Die "Sicherungen" vor dem Abgeordnetenhause.

Ablehnung der Zentrumsantrage - Das Mantelgefet - Alle Abanderungsantrage fallen.

Das Abgeordnetenhaus sehte heute die zweite Beratung des Gesehentwurfs betressen

fort. Dazu liegen die Sicherung der Berfasiung fort. Dazu liegen die Sicherungsanträge des Zentrums und der Antrag Bredt (Fr. Konf.) betressend Zweidricht el-mehrmeit vor, der ohne Zustimmung der Fraktion ge-stellt ist.

itellt ist. Die Abg. Botsly (Rtl.), Dr. Pachnide (K. Byt.), Lübide (ft. Konf.) und hirlde Berlin (Soz.), Streebel (U. S.) lehnen die Anträge namens ihrer Karteien ab. Abg. Dr. Bell (3tr.): Unsere Anträge sind die

### Mantelgefet,

Witimmung der ersten Kammer über den Gesamthaushalt ichtsfindet, angenommen.

Sämtliche Albänderungsanträge werden abgelehnt, dazunter ein Zentrumsantrag auf Erweiterung des Budgetrechts des Abgeochnetensauses, der vom Finnamminister der abgeochnetensauses, der vom Fernändigung erstärt wird, und ein sajakdennotratischer Antrag, wonach ein Gesehentvurf, der in zwei aufeinandersolgenden Tagungen vom Abgeochnetensaus angenommen, vom Herrenhaus aber abgesehnt worden ist, vom König ohne Klässicht war die erste Kammer zum Geseh erhoben werden kann.

Die Artifel 3 die 6 werben ohne Erörterung ange-nommen. Nach Artifel 7 entichedet das Oberverwaltungs-gericht ilder die Gestaltung der Wahlen des Afgeordnersu-hauses. Das Berfahren wird durch schigliche Berordnung geregelt Zu einem Antrag Dr. Lude wig (Natl.), wonach das Berfahren nicht durch schigliche Berordnung geregelt wer-den, sondern

schofte Sigung Mittwoch 11 Uhr. Forst-Ctat, fleinere Borlagen, Betitionen.

## Staatsminifterium und Wahlrechts-Borlage.

Die Schwierigfeiten, die fic auf dem Wege der Mabltechis-vorlage bäufen, baben ziu einer Reihe von Gerüchten geführt, die den Rickfritt der maßgebenden Minister als beworstebend bezeich-neten. Demogennüber wird der "Boss 3ta." aus varlamentari-ichen Kreisen mitgeteitt, das das Staats minnistertum nach wie vor völlig solidarisch sein im Einvernehmen mit der Reichsteitung an der Durchseung des gleichen Mablicechie arbeite. Schon die Tatlache, das die Minister, deren Audirtit angeblich bevorsteben soll, an den Beratungen des Abgeordneten-hauses weiter teilnehmen, deweile, daß von einer Krifts nicht ge-

hauses weiter teilnehnen, beweise, das von einer Krips nicht geiprochen werden fann.
Das Schicffal, das den Sicherungsanträgen des Zentrums heute zuteil geworden ist, scheint war die Aussichten, auf die seim Wege zu einer Verständigung zu gelangen, auf ein Mindeltmas zu vertrigern. Das schiftelst aber, so wird erz klärt, nicht aus, das eine Medrachen der Lesuns das eine Webrdeit in der dritten Lesuns das eine Webrdeit in der dritten Lesuns das eine Webrdeit in der dritten Een wirflich die Wickbenung endgillitz erfolgen sollte, so wäre mit einem Vorgeben an rechnen, das an die ähnlich gearteten Wahlrechtstämpfe in Un garn anfrührft. Auch bei uns fit, wie man mit Sicherbeit annimmt, der Träger der Krone ses ein

ten Malicohistamiple in Ungarn anthunkt. Auch bet uns ift, wie man mit Sicherbeit auntimmt, ber Tüger ber Krone isse nich schollen, ber von ihm verheibenen Wahlerdorm die Bahn zu bezeiten. Eine gemein fame Erklärung des Staatsministerungs, bie diese Auchkelmen über allen Aweitle erweit, der nach den Informationen des genannten Wattes—erwartet werden. Genig gift es als ficher, das die Wispalia ich eit einer Aussichung nach wie vor in Betracht gesegen wird.

Boim Reichsversicherungsamte begründet Abg. Beder-Arensberg (Zentr.) einen Antrag,

Bufdlage auch für Die Alters- und Baifenrenten

aus der hinterbliebenenverscherung zu gewähren und die für Krankenversicherung feltgeletzte Höchsterze und 2500 auf 4000 Mart zu erhöhren.

Uhg. Braun (Soz.): Die Berufstrantheiten sind in die Unfallversicherung einzubeziehen. Diese Krankpeiren geben zusammen mit dem Ausdau der Alltungs-Induirie. Auch die Arbeiter selbst millen durch die Einrichtung der Sicherheitsmänner sitz den Arbeiterschaft interssetzt werden. Sierauf wird die Einrichtung der Sicherheitsmänner sitz den Arbeiterschaft interssetzt werden. Sierauf wird die Sigung auf Mittwoch 2 Uhr vertagt.

## Kriede mit Rumanien.

WIB. Bufarest, 7. Mai. Der Friedensvertrag mi Rumänten sis seum il Uhr vormittags von den Benoft mächtigten der vier verbünderten Rächte unterzeichnet worden. Die solerliche Schlussitzung, in der die Unterzeichnung erfolgte, sand unter dem Borfise des Staatsseletreites vor Rühl man un im Schlose Cotrocent, und pwor in demielber Raume itatt, in dem einerzeit der Einritt Rumänlens ir den Welttrieg beschlosen murde. Der Friede wird des Ramen "Friede von Butarest" führen.

lebhaften Wunsch, sortzutommen, und auch ihr Bater hätte es als eine Erleichterung empfunden und als eine Hofinung auf Alenderung ihres Justandes, der wie ein Alfa auf ihm und dem Hauft auf ihm und dem Hauft auf. Alber Radine wollte nichts davon wissen. Sie schauberte dei dem Gedanten. Kein, sie würde mit ihrem ganzen Leden mehr reisen oder itgendelnen Wering machen, sich zu gertreuen oder zu ändern. Es war ja alles gänzlich gleichgültig. Ind jede Reise würde unerträglich sie im Gedanten an die eine, die zuschanden geworden. Veren nieunglis

erregt wurden, und die im besonderen Aergernis nammen an der Person des beworzugten Herrenmenschen heiner Atendus.

Graf Konstantin, der Bater, vertrat von Ansang an die Ansicht, sein Sohn sei das Opfer des verruchten Anarchismus, und es entiprach durchaus Frau Hedwigs Reigungen und Enpfindungen, ihm besupschichten und sein Ansicht werden der ihren zu machen; auch Andiene trat ihr bei. Konrod Gebernis hingegen wollte nichts davon wissen. Erhoer au machen; auch Andier trat ihr bei. Konrod Gebernis hingegen wollte nichts davon wissen. Erhoer zu keinen und sich dassit verbürgen zu können, daß es keine Archivet unter ihnen gäberlichen Aberleum und Ind halpiten zu erregten Erkeitungen und Jwisten.

Selbschreitsüblich mußte der Unterluchung Keier Laufgelassen weben, und Sebernis fat nicht das geringste, sie abeeinfulligen, aber seine Fran und der Opers verlangten mehr von ihm. Ihrer Meinnung nach war es bereits eine unumlichstliche Tatsache, daß der Mörder fich unter den aus ländischen Arbeitern bestände, und wenn er nicht zu sallein war, mußte esen das gange Berjonal entlassen weben. Kadhen ging sogen ihrer der im Kadun ging sogen ihre der in geben der gereich ein Kaden gie der der unter im Saufen, der nicht den Konfred Kennis dase war ein Kann der Lasjachen, der nicht den Konfred Kennis dase war ein Kann der Lasjachen, der nicht den Konfred Kennis dase war ein Kann der den die einstellichen Reder nicht auf einem Gebere nich das siegel der Herrichaft aus den die siegen nehmen.

(Bortfeinung folgt.)



Der Wortlaut des Bertrags wied alsbald veröffentlicht verben.
(Wiederholt, de nur in einem Teile der gestrigen Rachmittags, ciusande enthalten.)

## Mene Erfolge in Sinnland.

Abermals mehrere Taufend Gefangene eingebracht.

## Die hollandifchen Berhandlungen mit England.

mif England.

WIB. Amiserdum, 6. Mai. Am 4.5. M. melbete ein siefiges Blatt aus Notterdum, do die wirtschaftlichen Beraandlungen mit England zu einem erfolgreichen Abschlusse iebracht worden seinen Siegu wird dem Angland zu einem erfolgreichen Abschlusse iebracht worden seinen Siegu wird dem Angland zu ich die Nede eine Konne. Sie dandle sie den Angland zu ich die Nede eine Konne. Sie dandle sie die gegen der die Angland zu ein Abtommen zwischen hollschieligen Vergenpondenten der gegen Wargartine. Verch den von Korrespondenten der der gegen der die Ergengung und Lieferung von Wargartine. Nach den von Korrespondenten der der Menkellen der Kentifitien hossen klaufene Schrifte feine Verdandlung ihrer Requisition hossen die Editionen der Angles der Angles der Konstitution hossen der Auflierten Gegenseltungen für die Erleichterung der Juluken feltlich bereits erfandiget, ist es Sache der Alliterten, die Berhandlungen wieder untspinehmen.

## Ford Ceril als Lugner.

Die angebliche Friedensoffensive. saag, 7. Mai. "Neuter" meldet aus London: Der Ab-pordorete Konoben lenfte im Unterfause die Unimertiau-tet des Ministers des Aeuferen auf die Ertlärungen Seelfs-über eine henoritehende Friedensoffensive im über die Ge-tächte die henrichtende ber Semühungen neutraler Staatsange-

rüchte hinsicklich der Bemüßungen neutraler Staatsangesöriger in England.

Balf au erkfärte, er verliebe nicht weshalb man dieser Sache so große Bedeutung beimesse. In der jüngsten Zeit eien über haupt feine Kriedens anträge gemacht worden und in England besände sich auch fein Bertrecker eines neutralen Landes, der in sormeller Weise gut Anflugfung von Ariedensversandingen ausgegebett hätte. Auf eine mettere Krage sagte Kalfour, er halte eine Develcke aus dem Jaag, in der Eingekfeiten über die Velogungen, die der hittischen Regierung von jener Persönsichteit übermittelt vorden sein sollen, für glatt erfunden.

## Frangofifche Gerichtofitung im Elfaf.

Franzolische Gerichtslitzung in Elsaf.
Bie der Zenner mitteilt, dat jest zum erstenmal in vom von Frantreich bejekten Ipfel des Elsaf ein franzölisches Tribunal getagt, während diesber die aufgemilitärische Gerichtsbarteit von Amterichtern ausgewild wurde, die elsäflische Korickt, das zivlie wie Eriminelle Cachen Gehanden indliegt in Meijenaux und wird von dem Kapitim Saint Givenseinem Parifer Abvotaten, präsidiert. Das Gericht ist einstelle und die Kriegen der Angelenaus und wird von dem Kapitim Saint Givenseinem Parifer Abvotaten, präsidiert. Das Gericht ist enwenden, die vor der Ottupation massedend waren. In der zeiten Stung fat man sich mit der Kinderschaftigesetzigebung heoretisch beschäftigt.

## Kalle und Umaegend.

Aus der Kinderheilftätte in der Ludwigftraße.

unter Auftagt der Schwester ibt Abendbrot gegessen boben und dann nach dem gemeinsamen Abendgebet einschlaften.

Abschie Gelles Kindern auch diese jegensreiche Einrichtung in diese schweren geit besten, der lieden ab ein trobes deim zu bieten, der kleinen Ausgend eine liedenolle Pflege und ein trobes deim zu bleten, indem sie an Körper und Geitt aufbillichen.

Berlin, 7. Wal. Die ison gedern auf dem Schisschung der und Wontgammerk zu begebende Weiter auf dem Schisschung der und Wontgammerk zu begebende Weiter auf dem Schisschung der und Wontgammerk zu begebende Weiter auf dem Schisschung der gestellt und der ge

Der Käuser bei übermösiger Preissieigerung itrastrei.
Das Reichsgericht hatte in einer neueren Entscheidung Getegenheit, sich über die Frage auszusprechen, ob ind der Käuser einer Ware det vorliegender übermäßiger Preissieigerung itrastrat macht. Das Reichsgericht hat diese Arges verneint und süchet aus: Rur wer ibermäßige Preissieidert ober ind bieder alle sie Reichsgericht der die Argester der die der einem anderen gemähren oder versprechen tätet, iht nach der Kerotolnung agegen übermäßige Kreissteigerung zu bestrafen, also der Bertäuser, nicht auch der Käuser.

## Provinzial-Nachrichten.

Bittetfeld, 7. Mai. (3 ur Vereitung von Schwarz-tot.) Aach einer joeben ergangenen Anordnung daben bier e Bader jur Bereitung von Schwarzbort 85 Teile Roggens und Zeile Weigenmebl am nichen. Brit Gerftenmeh zeiletert, jind 60 Teile Voggen, 25 Teile Gerftens und 15 Teilen Wei-nmebl zu nehmen. Bei Leiferungen von Nich und Gerftenmebl at die Milchung durch 75 Teile Milch- und 25 Teile Gerftenmebl

## Vermischtes.

Todesurteil gegen einen Landesverrater.

Coorditteil gegen einen Landesberrater.
Berlin, 7. Moi. (Richantlich) Durch Urteil eines beim Kommandanturgericht in Serlin gebildeten Zeldgerichts vom 29. April d. 35. ji der sahmenlichtige Malroje Theodor Siddler ans Ministe in Weifiglen gebirde, megen vollenveien Kriegsberteit, begengen nach seiner gedierlin gegen vollenvollen friedsberateit moden. Siddler war einem der gahrechen feinblichen Spionagebureaus in Holland in die Holland in der Geffenden ein Beiland er gebirden der der Beilanden erfolgte auf einer Reife, die er zu Spionagevorden von Solland nach Zeufchland unternahm. Der Fall gibt Anlah gesaug, auf die acheroedentlichen Gesiehen aufmerflied mit machen, denen Fadhenflüchtige im neutralen Auslande ausgeseht find.

Reiche Stiftung. In der Stadtverordnetenverjammlung in Weing murde mitgetelt, des die dort verstortenen Seiente K. Weismann der Stadt Mainz 150 000 Mart als Strependientionds festamentarisch überwiesen haben. Die Erzisägnisse aus dieser Sinterlassenlige in den zur Unterstützung von Aringebeschädigten, zur Ausdibung von Annibern, Hauden und Kriegebeschaft der Auftrechten des keitziglies Bestenntnisse verwender werden. Weiter wurde beischlieben den Albeitigen Geparkale im Beitrage von 118 000 Mart Bidungszwecken und gemeinnüstigen Vereinen zugutilbren.

zuzufilhren. Aupellmeister Dr. Blud bleibt interniert. Die Bemihungen, Dr. Karl Nud aus dem amerikanischen Anternierungskager zu befreien, sind nach einer Washingtoner ".Times" "Wiedbung ersolglos geblichen.
Drei Mistonen für eine huddhistische Sachichule in Schwadding. Sin Chemniter Industrieller hat zur Gründung einer restigunswissenkspilitätischen Sochichule nubuddhistischen Statung in Schwading Intustrieller nach zur Gründung einer restigunswissenkspilitätischen Hochschule Richtung in Schwading 3 Mistionen Mart als Stiftung hergegeben.

gegenen. Eifenbahnunglid in Ruhland. Auf ber Linie Mos-fau-Riem-Woroneich ftiefen zwei Gifenbahnzuge zu-jammen, wobei 32 Versonen getötet und 150 verlegt wurden.

## Lette Depefchen.

## Das Rätselraten über hindenburgs Plane

3 ü ri d. 7. Mei. (Sigene Drahmachricht.) Der Schweiserischen Information guielge merbet ber Janifer Temps: In milisteiligen Revielien ber Gnietei ist nun ber Unfich, boh ben Mugen, mert der beutichen Secreoleitung auch weiterhin auf eine Sprengung der laugöfischenstlichen Front gerichtet ist und Dibies Biel unt duch die Ginnehme von Amiens erreicht weden könne.

## Rorfantys Randidatur.

Bojen, 7. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Alle volnifden Rahlterberfammikingen, Die am Sonntag im Mahitreije Gleimib-Lublinih gujammentraten, ftellten Korjantn ale Kandibaten auf.

## Irland fordert Lostrennung von England

## Die rote Barde gegen alle Disziplin.

3 il ri ch. 7. Mal. (Giaene Drahinuchticht.) Mas Betersburg melbet die "Reus Jütcher Zeitung". In ieinen Bestebungen, die rofe flache zu organissieren, ernete das Bulfebonnen, icheinend Miserfola. Auch die Arteilung bes früheren Maximemisters Debeute bestätt keinen Kanopwert und lieftlich fich gegen bie Entliterung ieder Pilitätie, die Indieterung ieder Pilität

Weste Depefden fiche auch Seite

Berlin, 7. Mai. Der seit einigen Tagen berrichende Dit wind dat die Gelber giemlich ausgetrocknet, so deh sirt eine genauf Fortentwisslung der Ganten Beuchtigleit erwünsche ühre. De das Barometer beruntergegangen ist, dürften diese Rünkiche der Land-wirtschaft wohl erfüllt werden. Im Warenwerfen mit Lands-produtten dat sich indes verändert. Ams Difreensken liegen einige Offerten sich Caastuvinen vor, auch von Seradelt und Sochzagt war einiges zu haben. Im Ganterreide. und Nauhsuttetgeschäft bließ alles beim alten. Wetter: Echon.

## Deutschlands Ralimonopol nicht gefährdet.

Deutschlands Kalimonopol nicht gefährdet. In der Arotdeutschaften Allgemeinen Zeitung" werde bie in der leisten Zeit aus Frankreich und Kordomertik noch dem neutralen Ausland verbreiteten Meldungen, das Amerika kendschiese, eine dem deutsigen Kali-Vortommen weit überlegenen Kalifdäbe, den Verbündeten zur Berfälgung zu fellen, auf ihre Richtigtett unterlucht. In Nordamertia find bisher teinextei den deutschen Lagerflätten aus, nur entjernt Genebärtige Kali-Vortommen bekannt geworden; die sachliechen Berluchen Lagerflätten auf, nur entjernt Genebärtige Kali-Vortommen bekannt geworden; die sachliechen Berluchen Kalifalze hervorgerufenen fabelhaften Preciptiquerung, Kali aus allen möglichen Stoffen, wie Meerestang und bektimmten Gesteinarten herauszugischen, sönnen nur wen zig Arozgante des am ert if an i die n Bedarfs jelbst desen, so dan finden Kalimangel seiden. An eine Abgabe an die Berdündeten ift gar nicht zu den Westenstungen werden wielen werden die Vertieden unter dem höfter wiedereintretenden Wettbewerd der beutigete noch den gestellt wieder ist den hie Rettieden unter dem höfter wiedereintretenden Wettbewerd der beutigete werden die Vertieden unter dem höfter wiedereintretenden Wettbewerd den verden mitten. merben muffen.

werden miffen. Die Unterfuchung kommt zu dem Schlig, daß eine Ver-iorgung der Welf mit billigen Kallfalgen in greßen Wengen nur durch Deutschliche erfolgen kann, deß also, soweit bisher bekannt, alle Ver-inde, des deutsche Kalimonopol adzuschütteln, teinerlei Erfolgaussichten bieten.

Mirtificitabienit der deutichen Möbelindnifteie e. A. An Serantaffing des Stactsiefretärs des Keichsvirtischeitendes per anfant der Bischeitendes der Auffelieben der Bischeitendes der Bischeit

het Aft.-Gei, Bereinigte Chemische Ischriften Ottensen-Brenden.
durg vorm. Frant in Samburg. Die Berwalftung ichlägt für 1917/18 eine Iholdunde von 40 Prosent (t. K. 15 Prosent und 15 Prosent Brussberger und 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Prosent Brussberger und 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Prosent Archiver und 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Prosent 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Prosent 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Brussberger und 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Prosent und 15 Information 15 Prosent und 15 Pro

iolen.

Nordbeutisch Sitte. Der Aruttogewinn des abgeleusenen Seigätspuhres beträgt 3.90 (i. N. 1.72) Mill. Ment. Die Misspuhren beträgt 3.90 (i. N. 1.72) Mill. Ment. Die Misspuhren under der Mill. (368 200) Ment etable. Der Heine geminn iselft sich auf 1.44 Mill. (468 200) Ment; dense wird eine Diedbende von 10 (§) Arattelle von 10 (§) Aratte

MIL-Sel, für Schriftnieherei mid Relchiusuben in Offenbach.
Der Auffichteral ishläst für 1917 4 Pros. Dirbbende (i. A. d) vor.
Donnersmerkbitte. Einichließtill Bartrag ergad fic ein
Rohgewinn von 7,19 (i. S. 6,70) Mill. Mr. Roch Ablebeitbungen
von 1960 (200 000) Mr. für Berglöchben verblieb ein Keitageminn
von 5,03 (3,0) Mill. Mart, ans bem bekanntlich eine Dirbbende
von wieder 18 Pros. sowie ein Bonus von 4 (0) Brosent auf Ber
etlung gelangen soll. Neu vorsetragen sollen 48 697 (423 562)
Mart werben. Kamentlich die Ersengung der Gruben ih blitter
etlung gelangen soll. Neu vorsetragen sollen 48 697 (423 562)
Mart werben. Kamentlich die Ersengung der Gruben ih blitter
erfichverte die Arbeit der settweise auffretende Areiersersteunte und erschweiseligtung erhoeblich surfagebileben. Berner verteuerte
und erschweite die Arbeit der settweise auffretende Arbeit der
und erschweite der Arbeit der settweise auffiretende Arbeit der
und erschweite der Arbeit der erhoeblich surfagebileben. Berner verteuerte
und erschweite der Arbeit der erhoeblich surfagebileben. Berner verteuerte
und erschweite der kannten der der der kannten
Belieblich ist. Schalbeit der settweise auffigenen und sollen der erhoeblich und eine Arbeit der
152 (1,19) und Kreditung für des laufende Jahr ein 5,63 (3,97). Arbeit der auf Binnen.

Eisenwert Kradt, Art. Sel. Im Geschäftsiahre 1917 det die
153 (1,19) und Kreditung für des laufende Jahr ein befries
bis gen des Erze de nis zeralen zu Einen.

Eisenwert Kradt, Art. Sel. Im Der Bortrag von 295 173
(230 782) Mart erhöht, des (3,05) Mill. Mart erhöht. Generalunfolien eriorderten 1611 445 (1,139 171) Mil. Für Deligationsniffen waren wieder 800 000 Mart anfahmenden, monon 307 751
(230 782) Mart erhöht und die auf afhamenten und 400 473
(230 782) Mart erhöht und die auf Amentarien und 400 473
(230 782) Mar

Berantwortlich für den volltischen Tell: Carl Gelms; für den örtlichen Tell, für Brovinstalnachrichten, Gericht, Sandel: Eugen Brintmann; Feullston, Unterhaltungsblatt, Bermitichten sim. Dr. Karl Baer; für den Aneigenteit: K. dagen bracht Drud und Beeleg von Otta Landel

